Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 9 (1907)

Heft: 4

Artikel: Römischer Kalkbrennofen bei Brugg

Autor: Gessner, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-158402

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Römischer Kalkbrennofen bei Brugg.

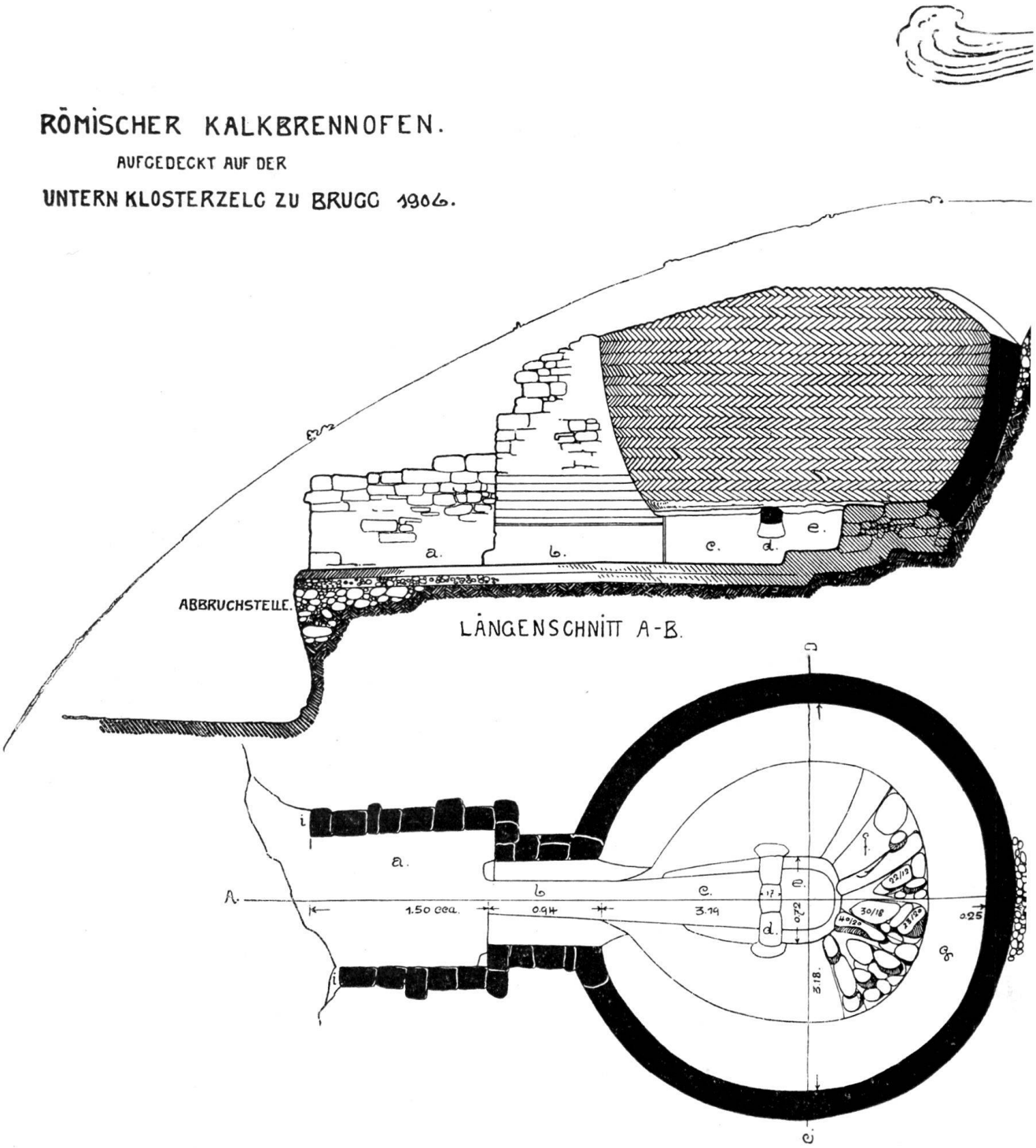
Von *A. Geßner.*

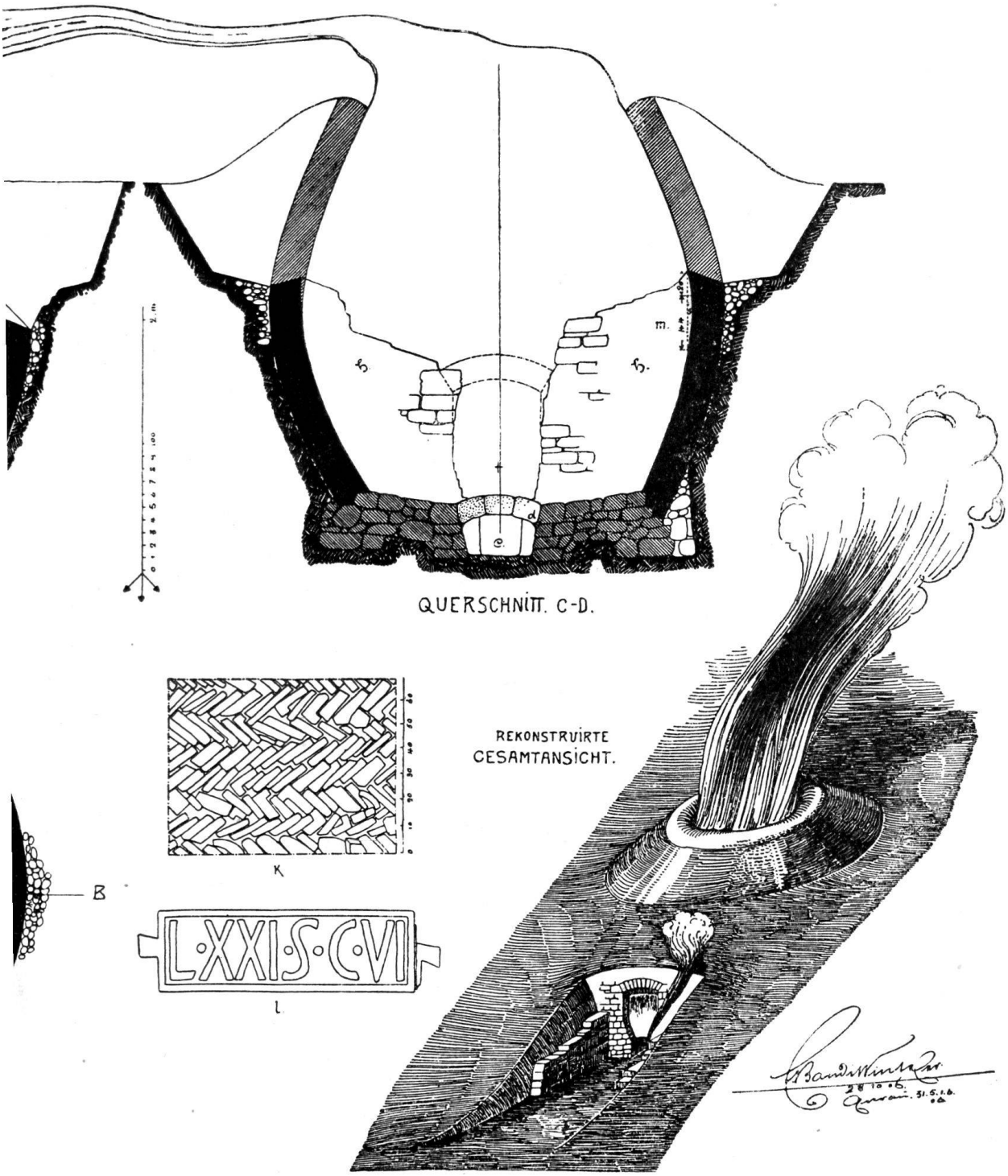
(Tafel XXII.)

Im Laufe des Jahres 1906 wurden in der Nähe des Bahnhofs Brugg, an der nördlichen Böschung der Klosterszelg beim Abbau einer Kiesgrube die Überreste eines römischen Kalkofens abgedeckt. Da die Erhaltung des Objekts an Ort und Stelle so wenig wie der Transport und die Aufstellung an einem andern Orte möglich war, mußte man sich begnügen, den interessanten Fund durch genaue Aufnahmen zu fixieren. Der Verein Schweizerischer Zement-, Kalk- und Gypsfabrikanten hat die in der Beilage reproduzierten Pläne und ein Gypsmodell durch das Gewerbemuseum in Aarau herstellen lassen; das Modell befindet sich im Museum in Königsfelden.

Erhalten war ungefähr die Hälfte des kreisrunden Bauwerkes. Die bauchig ausladenden Wände des an die Böschung gelehnten Ofens bestanden aus Ziegeln und waren in der Art des sog. opus reticulatum oder spicatum hergestellt, wobei die Backsteine auf die Kante gestellt in ährenartiger Anordnung senkrecht aufeinander stehen. Auf einzelnen Ziegeln fanden sich Stempel von dem bekannten Typus L. XXI. S. C. VI. Der Boden des Ofens sowie das Schürloch bestanden aus Bruchsteinen; die Überwölbung des nach Nord orientierten Schürlochs war nicht mehr vorhanden. Der Durchmesser des Ofens beträgt ca. 3 m; die ursprüngliche Höhe mag ungefähr 4 m betragen haben.

Über an andern Orten gefundene Kalköfen vgl. Limesblatt 1893 Nr. 4 p. 115, wo zwei ovale und zwei runde Öfen im und beim Kastell Osterburken erwähnt sind. Über Catos Vorschriften zur Erbauung von Kalköfen vgl. Blümner, Technologie Bd. III. p. 103.


RÖMISCHER KALKBRENNOFEN.
AUFGEDECKT AUF DER
UNTERN KLOSTERZELG ZU BRUGG 1906.
a.
b.
c.
d.
e.
ABBRUCHSTELLE.
LÄNGENSCHNITT A-B.
i
A.
1.50 cca.
0.94
3.19
0.72
3.18.
0.25
30/18
B.
C.


QUERSCHNITT. C-D.
REKONSTRUIRTE
GESAMTANSICHT.
K
B
L·XXI·S·C·VI
l

Tafel XXII.